

Ich habe mich im Sommer 1834 zur Prüfung mit dem Zusatze ge-
 macht, dass ich mich über Pflanzologie und alte Gesetze zu lesen beabsich-
 tige, bin demnach zuerst im Königl. Gymnasium von Jena vollständig über
 alte Gesetze, von Prof. Loebell über mittelbare und unmittelbare, von Prof. Kisch
 in der Sprache, Prof. Treviranus in der Anatomie, v. Münchro in der Mathematik,
 v. Delbrück und Brandis in der Philosophie geprüft worden. Im Oktober
 des Jahres 1834 wurde ich in die alte Gesetze von Knauer von, demnach die Professoren
 Heinrich, Naake und Welcker eingeführt in die Pflanzologie experimentale.
 Ich promovierte am 2ten August und erhielt das Prädikat *in signi cum laude*.
 Meine Dissertation: *Athali Eretriensis quae superserat, collecta et illustrata*
 von Born bei Marcus Kern in der Buchhandlung und zuerst gedruckt von
 Knoch. Die ist in A. gedruckt in Göttingen Augustbrunn (1834) in der Zeitungs-
 für die Alterthumsforschungszeitung 1837 No. 30, von Walter N. Klein, München
 Bd. III. S. 634, ^{bestimmte} und, wie mir Walter Klein, nach von mehreren Orten, überreicht mit
 dem Besatze sagt Dr. Koepke in seiner Anzeige der Fragmente des Ion in seiner
 7. und 8. Ausgabe Aufsätze über Ion zu Genua gedruckt, und Welcker in seiner
 Monarchie über die griechischen Dichterin S. 958 ff. sehr ausführlich und in sehr beifälligen
 Anmerkungen von mir selbst Schrift gedruckt. Auf ^{Wörter} ^{bestimmte} Sie mir in J. 1834 von Völkner
 des Prof. Orelli in Zürich den Auftrag seiner Professur von Lycaon zu Leipzig.
 Auf Ansuchen des h. v. v. Welcker zurückzuführen ist eine gelehrte Reise nach Italien,
 worauf mich vom J. 1835 bis 1840, meistens in Rom, mit geschicktem und recht
 günstigen Umständen beauftragte. Die günstige Stellung, die ich in Leipzig
 des h. v. v. Graf Legationsekretär Bruner in Rom fand, wofür man
 Ansehen und Verdienst, dass ich den Auftrag des h. v. v. Bruner von der
 "Beschreibung der Stadt Rom" übernahm. Für dieses jetzt vollendete Werk